

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die in der Evangelischen Kirche gewöhnlichen Episteln und Evangelia, Wie solche durchs ganze Jahr an denen Sonnfest- und Feyertagen verlesen und ...

Luther, Martin

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1779

VD18 90821793

Epistel am 25. Sonntage nach Trinitatis, 1 Thess. 4, 13 - 18.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203304

Verhalten auch wir, von dem Tode an, da wirs gehöret haben, höret wir nicht auf, für euch zu beten, und bitten, daß ihr erfüllt werdet mit Erkenntnis seines Willens, in allen geistlicher Weisheit und Verstand; daß ihr wandelt würdiglich, dem Herrn zu allem Gefallen, und fruchtbar seyd in allen guten Werken, und wachset in der Erkenntnis Gottes, und gestärket werdet mit aller Kraft, nach seiner herrlichen Macht, in aller Gedult und Langmuthigkeit mit Freuden. Und dancksaget dem Vater, der uns tüchtig gemacht hat zu dem Erbtheil der Heiligen im Lichte, welcher uns errettet hat von der Obrigkeit der Finsternis, und hat uns versetzet ins das Reich seines lieben Sohnes. An welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut, nemlich die Vergebung der Sünden.

Evangel. Matth. 9, 18, 26.

Da er solches mit ihnen redete, siehe, da kam der Obersten einer, und fiel vor ihm nieder, und sprach: Herr, meine Tochter ist jetzt gestorben, aber komm, und lege deine Hand auf sie, so wird sie lebendig. Jesus stand auf, und folgete ihm nach, und seine Jünger. Und siehe, ein Weib, das zwölf Jahr den Blutgang gehabt, trat von hinten zu ihm, und rührete seines Kleides Saum an. Denn sie sprach bey ihr selbst: Wäre ich nur sein Kleid anrühren, so würde ich gesund. Da wendete sich Jesus um, und sahe sie, und sprach: Du getrost, meine Tochter, dein Glaube hat dir geholfen. Und das Weib ward gesund zu derselbigen Stunde. Und als er in des Obersten Haus kam, und sahe die Pflaster und das Getümmel des Volcks, sprach er zu ihnen: Wecket, denn das Mägdelein ist nicht todt, sondern es schläfet. Und sie verlachten ihn.

Als aber das Volk ausgetrieben war, aieng er hinein, und ergrieff sie bey der Hand, da fund das Mägdelein auf. Und die Gesichter erschall in dasselbige ganze Land.

Epistel am 25. Sonntage nach Trinitatis, 1. Thess. 4, 13, 18.

Wir wollen euch aber, lieben Brüder, nicht verhalten von denen, die da schlafen, auf daß ihr nicht traurig seyd, wie die andern, die keine Hoffnung haben. Denn so wir glauben, daß Jesus gestorben und auferstanden ist, also wird Gott auch, die da entschlafen sind durch Jesus, mit ihm führen. Denn das jagen wir euch, als ein Wort des Herrn, daß wir, die wir leben und überleben, in der Zukunft des Herrn, werden denen nicht vorkommen, die da schlafen. Denn er selbst, der Herr, wird mit einem Feld-Gehehen und einem Hauch des Erbs-Engels, und mit der Erscheinung Gottes, hernieder kommen vom Himmel, und die Todten in Christo werden auferstehen zuerst, darnach wir, die wir leben und überleben, werden zugleich mit denselbigen hingerückt werden in den Wolcken, dem Herrn entgegen in der Luft, und werden also bey dem Herrn seyn allezeit. So tröstet euch nun mit diesen Worten unter einander.

Evangel. Matth. 24, 15, 28.

Der Herr Jesus sprach zu seinen Jüngern: Wenn ihr nun sehen werdet den Greuel der Verwüstung, da on gesagt ist durch den Propheten Daniel, daß er stehet an der heiligen Stätte, wer das liehet, der mercke drauf. Alsdenn fliehe auf die Berge, wer im jüdischen Lande ist. Und wer auf dem Dache ist, der steige nicht hernieder, etwas aus seinem Hause zu holen. Und wer auf dem Felde ist, der kehre nicht um, seine Kleider zu holen.